

Sicherheitsrisiko Migration?

Vortrag von Stefan Schubert

Stefan Schubert: „Vielen Dank Frau Steinbach, schönen guten Abend. Ja, wir haben uns heute hier versammelt, um über etwas zu sprechen, was es laut Mainstream gar nicht gibt, nämlich eine Gefahr für die Bürger und die innere Sicherheit des Landes durch Migration, beziehungsweise durch eine fundamental falsche Migrationspolitik.“

Nun kommen wir gleich zu Beginn einmal zu den harten Zahlen, zu den Fakten und zwar zu den Terrorverfahren, die der Generalbundesanwalt in Karlsruhe einleitet, sozusagen die Champions League der Staatsgefährdung. 2019, das sind also jetzt die aktuellen Zahlen, leitete der Generalbundesanwalt 24 rechtsextremistische Terrorverfahren ein. Nun ist ja interessant, um zu sehen, wie viel im Bereich islamistische Terrorverfahren es bereits gibt, ich weiß nicht, ob jemand die Zahl kennt... seit 2015, wie hoch diese Zahl ist? Und zwar ist das die offizielle Zahl vom Generalbundesanwalt, seit 2015 hat der Generalbundesanwalt 2.645 Verfahren zu islamistischem Terror eröffnet.

Also das ist die Gesamtzahl von fünf Jahren. Die Zahlen zum letzten Jahr insgesamt 663 Terrorverfahren, davon 400 Verfahren allein im Bereich islamistischer Terrorismus. Also wenn man sich nur die nackten Zahlen anguckt vom obersten Terrorermittler in Deutschland, dann sieht man, dass die Gefahren des radikalen Islams die größte Gefährdung für die Bürger sind und auch für die freiheitlich demokratische Grundordnung. Diese 400 bis 663 Terrorverfahren sind 60% und wenn man sich über mehrere Jahre damit beschäftigt und sich diese Zahlen holt, dann kann man auch etwas entdecken, was immer noch negiert wird, nämlich den zeitlichen Verlauf der Flüchtlingswelle, und was für ein problematisches Klientel rein gewandert ist.

2015 gab es beim Generalbundesanwalt 180 Terrorverfahren zum islamistischen Bezug, 2016 auf 201 gestiegen und 2017 sieht man dann, dass dann die Masse der Einwanderung der Flüchtlingskrise voll durchgeschlagen ist in der Statistik, 1052 Terrorverfahren. 2018 immer noch 884 und 2019, wie schon geschrieben, wie gerade benannt, 400. Das sind insgesamt 2645 Terrorverfahren, das muss man sich wirklich vorstellen und wenn man dann die Pressekonferenzen von Horst Seehofer sieht, vom Bundesinnenministerium, wo dann verkündet wird, dass es das sicherste Deutschland aller Zeiten ist, dann kommt man sich immer irgendwie im falschen Film vor.

Erinnert auch an den damaligen Justizminister, Heiko Maas, der ja im Angesicht der schweren Terroranschläge durch den islamistischen Staat in Paris verkündet hat, es gibt keine Verbindung, keine einzig nachweisbare Verbindung zwischen

dem Terrorismus und den Flüchtlingen, außer vielleicht eine, nämlich dass die Flüchtlinge von den gleichen Leuten in Syrien flüchten, die verantwortlich sind für die Anschläge in Paris. Als er das im ARD Morgenmagazin unwidersprochen gesagt hat, war in Frankreich schon die Faktenlage ganz anders, das heißt, Sicherheitsexperten haben schon längst die Namen gehabt von den Terroristen, die haben schon gesehen, dass ein Großteil auch als Flüchtlinge eingewandert ist, ein Teil sogar selbst Deutschland als Transit genommen hat. Es gab Zeitungen wie „Le Figaro“, wo das auch schon drinne stand, aber die Bundesregierung hat das auch negiert und die Medien mal wieder einfach nur so durchgewunken.

Was für ein Klientel eingewandert ist, sieht man auch, wenn man sich halt diese Pressemitteilung vom Generalbundesanwalt genauer anschaut, das kann auch jeder machen, man kann also [Generalbundesanwalt.de](https://www.gba.bund.de) angucken, da gibt es dann eine Rubrik „Pressemitteilungen“, da werden so, ja, so jede Woche mal ein Terrorverfahren ein bisschen vorgestellt mit dem Aktenzeichen und dann sieht man halt, dass die Masse dieser Terrorverfahren gegen Flüchtlinge, gegen Einwanderer sind, aus Syrien, aus dem Irak und aus Afghanistan.

Nun haben wir diese Zahl von 2.645, das ist allein schon eine große Zahl, aber es gibt auch Verfahren, die gegen Zellen sich richten, wo eine Zelle bis zu fünf Personen hat, das heißt, wenn man jetzt als kalkulatorischen Mittelwert mal drei Personen pro Terrorverfahren nimmt, dann haben wir schon einen Bereich von 7.000 bis 8.000 Terroristen, aus dem radikalen islamischen Bereich, der nur Adressat vom Generalbundesanwalt geworden ist. Zu den Zahlen zu 2019, zu den 660 hatten wir 400 islamistische und dann haben wir noch einmal 240 Verfahren im Bereich Ausländerterrorismus. Ausländerterrorismus gibt es nicht, diese Sprachregelung, offiziell nennt sich das Bezug zum internationalen nicht islamischen Terrorismus, dahinter ist dann so was wie die Kurdische sozialistische PKK, tamilische Separatisten und alle mögliche halt, die da drunter fallen.

Wenn man sich das vergegenwärtigt, 240 Verfahren Ausländerterrorismus, 400 Islamterrorismus, dann sieht man, wie die Sicherheitslage sich durch diese Migrationspolitik entsprechend verschärft hat. Jetzt ist zu beobachten, dass gerade im letzten Jahr diese Terrorverfahren im Bereich Islamismus zurückgehen, während der Fokus vom GBA und auch von den Behörden, wie politisch vorgegeben, im Bereich Rechtsextremismus vorgegangen sind. Also man sieht das geradezu, wenn man sich die Verlautbarungen aus dem Innenministerium anguckt, die islamistischen Gefährder gehen angeblich zurück, obwohl ja niemand von denen groß abgeschoben wird und im Bereich Rechtsextremismus gehen sie nach oben. Das ist also der eine Bereich mit Terrorverfahren.

Der zweite Bereich zu unserem Thema ist die Flüchtlingskriminalität. Flüchtlingskriminalität, das Wort werden Sie auch nicht finden, die gibt es in keiner offiziellen Verlautbarung, auch nicht das Wort Ausländerkriminalität, sondern das

nennt sich Zuwanderungskriminalität. Zusammengefasst macht das das BKA unter dem Stichwort Kriminalität im Kontext der Zuwanderung, wo Lagebilder gestellt werden. Erst kürzlich habe ich auch in den Nachrichten gesehen, dass die beiden großen Kirchen die Flüchtlingswelle als großen Erfolg feiern. Der katholische Kardinal Marx wird zitiert, „Auch die von manchen Untertönen begleiteten Befürchtungen, dass dadurch die Kriminalitätsrate in Deutschland steigen wird, haben sich nicht bewahrheitet“, so hat er geredet.

Die Fakten vom BKA kann jedermann auch selbst nachgucken, Kriminalität, also auf BKA.de gehen, Kriminalität im Kontext Zuwanderung sich anschauen. Und da kann man die BKA Statistiken schwarz auf weiß nachlesen und man sieht, dass seit 2015 das BKA eine massive Verbrechenswelle ausweist. Man muss wissen, dass zu den Zahlen, die gleich kommen, also es sind keine ausländerrechtlichen Straftaten, das heißt, illegale Einwanderung, illegaler Aufenthalt, das ist alles raus genommen, es sind auch nur aufgeklärte Straftaten, das bedeutet, nur wo ein ermittelter Tatverdächtiger auch wirklich namentlich benannt worden ist, findet Eingang in die Statistik in die Statistik.

Seit 2015 weist das BKA bei der Zuwanderungskriminalität bis zu 1,3 Millionen Straftaten aus. Und man muss sich überlegen, wo ja, ja, bei der... wenn man sich anschaut, wir haben jetzt das ganze Internet, diese Droh-Mails, die ja auch verschiedene Leute auch immer wieder bekommen, die werden dann immer groß in den Nachrichten behandelt, diese BKA Daten, die werden nirgendwo veröffentlicht, also es gibt keine Pressekonferenz, es gibt keinen besonderen Newsletter vom Innenministerium, die werden einfach auf die Seite BKA.de gestellt und da kann man sich die dann angucken.

Für 2019 sind erst die ersten drei Quartale veröffentlicht, für das vierte Quartal hat das BKA wahrscheinlich noch keine Zeit gehabt. Die muss ja jetzt andere Vorgaben der Politik erst mal erfüllen und dementsprechend hängt sie da hinterher. Also bis 2019, die ersten drei Quartale haben wir bereits 200.000 Straftaten, hochgerechnet auf das Jahr werden wir bei knapp 270.000 Straftaten wieder landen. Also darunter sind dann Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Gruppenvergewaltigung, die gerade in Freiburg verhandelt worden ist, Messerattacken, Drogenhandel, die finden sich alle wieder. Also man sieht eindeutig, dass die Masseneinwanderung der letzten Jahre zu einer erheblichen Verbrechenslawine geführt hat und das etwa nicht böse Populisten behaupten, sondern die Statistiken des BKA's.

Und wenn man sich dann auch... also diese Statistiken sind relativ ausführlich, es gibt auch die Herkunftsländer dieser Kriminellen, der Straftäter werden aufgeführt. In erster Linie Afghanen, Iraker, Syrer und es gibt dann auch die Angaben im BKA, dass die Zuwanderer aus Maghreb-Staaten, Algerien, Marokko,

Tunesien, eine überproportionale Kriminalität aufweisen, genauso wie afrikanische Staaten, Gambia, Nigeria und Somalia. Nun frage ich, genau wie beim GBA jedes Jahr auch beim BKA die genauen Zahlen an und habe die jetzt einmal für die Jahre zusammengefasst. 2015 sind wir dann bei 206.000 Straftaten, 2016 293.000 Straftaten, 2017 290.000 Straftaten, 2018 knapp 300.000 und 2019, wie gesagt, knapp 270.000. In der Summe werden wir dann bei 1,3 Millionen Straftaten liegen, nachzulesen für jedermann unter BKA.de.

Und wenn man sich jetzt nochmal genau diese Zahlen vom BKA anguckt, was zum Beispiel auch der Bundesnachrichtendienst auch macht, dann sieht man, dass nicht nur Flüchtlinge, Armutsflüchtlinge einwandern, sondern auch Leute, die bereits in Afrika kriminell gewesen sind, Schwermisstraftäter. Und zwar die nigerianische Maffia, die gilt bei Experten als eine der brutalsten Mafia der Welt, ist jetzt in den letzten Jahren mit über 100... also nicht alle Nigerianer sind natürlich Mafiamitglieder, aber die nigerianischen Einwanderungswelle nach Italien betrifft so 100.000 Personen. Und was man jetzt in den Zahlen gesehen hat, in den letzten Jahren, gehen die jetzt langsam von Italien weiter Richtung in den reichen Norden, nach Deutschland.

Zu Nigeria ist noch interessant, die Bevölkerungsprognose der [unverständlich 00:10:56] sich anzugucken, von 1950 bis 2080... von 1950 bis 2018 hat in Nigeria die Gesamtbevölkerung sich schon verfünffacht, auf über 200 Millionen. Die Prognose geht für 2050 von 400 Millionen Nigerianern aus und im Jahr 2100 voraussichtlich 750 Millionen Menschen, nur in diesem Land, das als das bevölkerungsreichste Land Afrikas gilt und auch eines der Pulverfässer vor den Toren Europas. Das Land versinkt ja auch seit Jahren ja, seit Jahrzehnten in ethnischen religiösen Konflikten und auch sehr weit verbreitet ist dort auch eine Christenverfolgung, die auch der Bischof Bagobiri für die UN in New York in einem erschütternden Bericht festgestellt hat. Er spricht davon elfeinhalb tausend getöteten Christen, 1,3 Millionen vertrieben Christen und 13.000 entweder verwaisten oder zerstörten Kirchen.

Und das ist auch ein großes Problem, was ich auch immer wieder in den anfangs angesprochenen Büchern angeschrieben habe, nun könnte der Bundesnachrichtendienst hingehen in Nigeria und sagen, wir haben so und so viele Leute, die eingewandert sind, wir haben jetzt 2018 und 19 jeweils die Größenordnung von 10.000 Nigerianern, die nach Deutschland im Missbrauch des Asylrechts eingewandert sind, dass man sich einfach mal die Polizeidatenbanken besorgt in Nigeria. Dass man guckt, wer saß von denen im Gefängnis, wer ist bekannter Krimineller, um halt auch diese Masseneinwanderung zu, ja, zu selektieren, um zu gucken, wenn jemand schon kriminell in seinem Heimatland geworden ist, dann wollen wir den auf keinen Fall hier haben oder wenn, dann werden wir den vielleicht beobachten.

Dies alles ist aber leider nicht passiert, so dass sich die nigerianische Mafia jetzt ungehindert in Deutschland ausbreitet. Es gibt dazu einen Geheimbericht vom Bundesnachrichtendienst, der 16 verschiedene Organisationen ausweist, aus Nigeria, die mittlerweile in Deutschland schon aktiv sind. Die brutalste hat vielleicht jemand schon mal gehört, die nennt sich Black Axe, die schwarze Axt, ist von Ex-Militärs gegründet worden, denen Kriegsverbrechen vorgeworfen werden, Folterungen, Mord, Zwangsprostitution, Drogenhandel, Exekutionen, also der gesamte Bereich der Kriminalität. Und jetzt sind schon ein bisschen weg von den Terrorverfahren zur Kriminalität, zur eingewanderten Kriminalität und jetzt haben wir hier etwas, worauf wir eigentlich zurückschauen können.

Das heißt, diese Einwandererkriminalität kommt jetzt ja für die deutschen Behörden, für die Politik nicht überraschend, das haben wir nämlich alles schon mal erlebt, in den 1980er Jahren, durch den sogenannten Libanon, Libanon Türken, Libanon Kurden, die eingewandert sind, woraus dann die kriminellen arabischen Klans entstanden sind, die auch verantwortlich sind größtenteils für die No-go-Areas, hier in den Großstädten. Ich hab' da auch ein Buch über No-go-Areas geschrieben, bin da eigentlich relativ objektiv ran gegangen, an das Buch und war dann doch überrascht, dass nahezu jede dieser No-go-Areas in den Großstädten mit einem Klan zusammenhängt, das heißt, die haben da direkt entweder kriminelle Geschäfte gemacht, eben Anspruch auf das Territorium oder eben indirekt, indem sie dort andere Banden unterstützt haben.

Umso wichtiger wäre bei der Klan-Kriminalität einmal zurück zu gucken, wie alles begann, weil da kann man nämlich diese vom Einwanderer zum Berufskriminellen, diese verhängnisvolle Karriere kann man dort also explizit nachschauen und das wäre natürlich ein Blick in die Vergangenheit für die Zukunft auch sehr zielführend. Wenn man sich jetzt mal die Zahlen anguckt von der türkischen Einwanderungswelle, man glaubt es kaum, aber 1960 lebten ganze 1500 Türken in der Bundesrepublik, laut Zahl des Auswärtigen Amtes, daraus sind bis jetzt 3,5 Millionen türkischstämmige geworden und Türken. Und wie wir alle ja auch in der Nachbarschaft immer merken, mit kulturellen Eigenheiten, importierter Stellvertreterkrieg gegen die Kurden, eine Islamisierung der einzelnen Migrantenviertel und auch die Kriminalität von Familienklans, die es bis dahin so in dieser Form in Deutschland noch nicht gegeben hat.

Dazu Aufmärsche von Pro-Erdogan Demonstrationen, Krawalle zwischen Kurden und Türken oder nach dem Putsch in der Türkei, gegen die Gülen Bewegung. Und wenn man sich jetzt guckt, wir haben diese türkische Einwanderungsbewegung gehabt, über 30 Jahre, über 35 Jahre und wenn man das im Verhältnis setzt zu den letzten fünf Jahren, von zwei, zweieinhalb Millionen, die jetzt aus dem Nahen Osten, auf Afrika gekommen sind, dann sieht man, in was für einem kurzen Zeitraffer das passiert ist und wie sich ja schon die Kriminalität und natürlich auch die innere Sicherheit negativ und anhaltend geändert hat. Ich bin auch vorhin am

Frankfurter Opernplatz vorbeigegangen, da sind ja noch die Antiterror Betonstelle, das ist ja mittlerweile normal und Standard für jede Stadt. Die Jungen, die Kinder, die aufwachsen, die kennen das gar nicht mehr anders und das sind einfach so schleichende Veränderungen, die dann man einfach akzeptiert, gar nicht mehr hinterfragt und das ist natürlich verhängnisvoll für die innere Sicherheit.

Und vor allem besonders verhängnisvoll ist auch wenn man sich anguckt, wo diese Klans herkommen, mit denen wir jetzt so viele Probleme haben, das ist nämlich genau auch der Bereich, wo viele Einwanderer jetzt aktuell wieder herkommen, aus Südostanatolien, Syrien und Irak. Das heißt, diese Klans erhalten jetzt auch eine sehr starke personelle Erfrischung. Und was man halt jetzt auch schon sieht, ich habe letztens noch mit Polizisten aus dem Ruhrgebiet gesprochen, die alteingesessenen türkisch, kurdisch, arabischen Klans, die haben diese neuen Männer aus Syrien, aus dem Irak für die Drecksarbeit im Milieu erst genommen, also sprich Drogenhandel, Einschüchterung von Konkurrenten, Schutzgelderpressung. Und diese Leute haben jetzt gesehen, wie leicht hier Geld zu verdienen ist, wie harmlos die Polizei ist, wie eingeschüchtert sie ist durch Vorgesetzte, durch die Korrektheit, wie zahllos die Justiz geworden ist, das heißt, sie bekommen Anzeige um Anzeige, wenn überhaupt, die werden im Schriftverfahren eingestellt. Vor Gericht müssen die fast gar nicht mehr, die Polizei und das Justizsystem, das kapituliert. Auch weil allein die Dolmetscherkosten und... Also es ist vom Ablauf her in diesem Justizsystem schon gar nicht mehr handlenbar.

Und das heißt, wir haben jetzt nicht nur die alten Klans, sondern wir haben auch noch die neuen Klans, Syrer, Iraker und der Kuchen wird natürlich nicht größer, das heißt, wir werden auch in diesen Nahen Osten Verteilungskämpfe sehen, Territorialkämpfe, die Leute wollen sich ihren Reichtum sichern und sind natürlich bereit, dafür auch Gewalt anzuwenden. Viele von ihnen haben ja auch gekämpft, bei islamischen Milizen, bei privaten Milizen, bei Assad oder auf der Gegenseite, das heißt, diese Leute sind das Kriegshandwerk gewohnt, zum Teil auch das Töten und das Foltern. Und das ist natürlich etwas, wenn so etwas in eine wehrlos gewordene Gesellschaft mit Macht rein streut, ist es natürlich verheerend.

Eine weitere Parallele ist zu sehen, als damals die ersten Libanon-Kurden, die Araberklans geflogen sind, die sind ja hier über Frankfurt gekommen und über Berlin Schönefeld, die Polizei hat in wenigen Wochen, Monaten zehntausende weg geworfene Pässe gefunden. Das heißt, die wurden von Schleusern konstruiert: „Nimm ihn zur Einreise, schmeiß ihn weg, dann wirst du nie wieder ausgewiesen.“ Also ein Jackpot für jeden Kriminellen, der das vor hat. Und genauso ist das auch gekommen und der Staat hat dieses kriminelle Verfahren auch noch belohnt, das ist die sogenannte Altfallregelung, das heißt, ungeklärte Staatsbürgerschaften haben dann irgendwann die deutsche Staatsangehörigkeit bekommen, das heißt, diese Leute sind nie mehr abzuschieben. Und auch deren

Straftaten - ist natürlich auch ein beabsichtigter Nebeneffekt - werden nicht mehr als Ausländerkriminalität erfasst, sondern als reine deutsche Straftaten. Also das ist auch Form der Manipulation der Kriminalitätsstatistik, die man immer wieder findet. Also es ist abzusehen, dass wir halt mehr Klans kriegen, personell aufgefrischt, dazu aus anderen Staaten plus Nordafrika und das zusammen gibt natürlich eine sehr bedenkliche Melange.

Wenn man auch mit Ermittlern spricht in der organisierten Kriminalität, in Frankfurt gab es noch vor einigen Jahren die Hells Angels, einen Rocker Club, der einen Teil des Rotlicht Milieus beherrscht hat, die waren also sehr einflussreich, hier im Frankfurter Bereich, auch in Hessen, selbst in ganz Norddeutschland. Die sind ja total zurück gedrängt worden von der Polizei und diesen Platz haben natürlich die Araberklans eingenommen, das heißt, nur wenn man eine kriminelle Gruppierung aus dem Spiel, dann heißt das nicht, dass das so bleibt, sondern dann geht sofort eine andere rein. Und das sieht man auch, wenn man jetzt hier vom Bahnhof Richtung Banken-Viertel geht, sieht man dann entsprechend auch das Ergebnis.

Um diese Territorien und die Gewalt immer weiter zu steigern, sieht man halt auch, dass die Klangewalt sich... ja, sich eingerichtet hat, dass sie keine Angst mehr hat vor der Polizei, keine Angst mehr hat vor der Justiz. Es gibt dann gleich, wenn es polizeiliche Maßnahmen gibt, diese Rudelbildung, das ist also auch nicht zufällig, dass da irgendwie zehn, 20 Leute sind und sagen, lass' uns mal die Polizei da aufmischen, lass' uns mal die beleidigen, bedrohen, sondern, da wird gerade über Handy, über WhatsApp alarmiert, dann kommen da 10, 20, 30 Leute zusammen und machen sofort Stimmung gegen die Polizisten. Das wissen die natürlich auch, gleichzeitig haben wir ja jetzt seit Wochen diese Antirassismus, ja, Ideologie will man schon sagen, das heißt, der Polizist ist am Ende der Dumme, der muss sich noch vorwerfen lassen, dass er kriminelle Klanmitglieder nur aus fremdenfeindlichen Motiven irgendwie kontrollieren würde und nicht wegen der Sicherheit der Stadt. Und das führt natürlich bei vielen Polizisten auch zu einer inneren Kündigung, also das heißt, wenn die nächstes Mal auf so eine Gruppe zufahren, dann denken die sich, ach, was soll ich mir das antun? Dann fahre ich einfach in die nächste Seitenstraße, ich weiß, dass ist politische Revolte und so sind halt die Sachen immer weiter eskaliert.

Und nicht ohne Grund ist auch Berlin, nicht nur die Hauptstadt der Gewalt, sondern auch die Hauptstadt der Klans geworden, weil da ganz massiv von der Polizei... eh ganz massiv von der Politik die Polizei ausgebremst worden ist, aus Gründen der politischen Korrektheit, 20, 30 Jahre wurde ja über Klan-Kriminalität gar nicht geredet, weil ja dann nur die bösen Rechten Recht behalten hätten, sondern es wurde alles unter den politisch korrekten Teppich gekehrt. Und jetzt haben wir das Problem, dass diese Klan-Kriminalität so gefestigte Strukturen hat, dass man die auch nicht mehr weg bekommt und besonders perfide ist halt, dass jetzt die kriminellen Gewinne aus Drogenhandel, aus Schleusung, Prostitution,

Schutzgelderpressung, dass die auch kaum mehr zwischen legalen und illegalen Einnahmen zu unterscheiden sind.

Weiterhin, gerade ich war noch im Ruhrgebiet, habe noch einen Polizisten getroffen, auch im Bereich Kleinkriminalität unterwegs, der halt auch gesagt hat, was halt jetzt sehr bedenklich ist, dass die Kleinkriminellen aus diesen No-go-Areas, aus dem Migrantenviertel raus gehen, bis dahin hat sich eigentlich die Gewalt und die Kriminalität überwiegend in diesen Vierteln abgespielt, diese Viertel sind jetzt aber abgegrast, das heißt, wenn da eine Straße ist mit zehn Geschäften, die können nur einmal Schutzgeld bezahlen, wenn man mehr Geld verdienen will, muss man ins nächste Stadtviertel gehen. Und das ist halt auch jetzt der neue Trend, das heißt, diese Schutzgelderpressung, die ja sonst oft in der eigenen ethnischen Community war, der betrifft jetzt auch immer mehr deutsche Unternehmer.

Ich habe selber einen Freund, einen alten Bekannten, der auch Opfer so einer Schutzgelderpressung geworden ist, hier im Ruhrgebiet, ein großes Fitness-Studio hat und also er hat ein großes Fitness-Studio gehabt, mehrere tausend Quadratmeter, hat glaube ich, 30, 40 Festangestellte, da kamen abends zwei, drei Klanmänner hin das erste Mal, die haben das weibliche Personal geschlagen, die haben Gäste beleidigt, angespuckt, Inventar umgeschmissen, das haben die zwei, dreimal gemacht. Dann kamen sie nächste Woche mit vier Leuten, also solche... ein Kölner Oberstaatsanwalt hat die mal als Anabolika-Monster betitelt, also zwei mal zwei Meter, Vollbart, Glatze, haben sich dann bei ihm ins Büro gesetzt, einer hat seine scharfe Waffe auf den Tisch gelegt und hat gesagt, das ist... ein hätte jetzt ein Fitness-Studio bei ihm im Bereich aufgemacht und er müsste ihm Geld zahlen.

Er hat das erst mal nicht gemacht, er hat dann die Polizei angerufen, ist dann hin gegangen zum Kommissariat, hat Anzeige erstattet. Und dann ist etwas sehr Bemerkenswertes passiert, drei Tage später kam dann der ihm zugeteilte Sachbearbeiter zu ihm ins Büro und hat sich mit ihm hingesetzt und hat ein sehr ernstes Gespräch geführt. Und hat gesagt, nicht dass sie mich falsch verstehen, ich finde es ganz toll, dass sie den Mut haben, dass sie Anzeige erstattet haben, ich will nur sichergehen, dass sie wissen, mit welchen Leuten sie sich eingelassen haben, die haben ja eine Frau, sie haben ein Kind und ich... wenn sie mich persönlich fragen, kann ich ihnen davon nur abraten. Und das Erschütternde war für meinen Freund, für meinen Bekannten, dass er gemerkt hat, also es ging jetzt nicht, dass der Polizist Angst hatte, oder dass er zu faul war zu arbeiten, er hatte wirklich Angst um ihn. Er hat gesagt, sie wissen selber, das heißt [unverständlich 00:24:36] Polizeischutz, Polizeischutz kriegt man kaum, das kriegt man, wenn man vielleicht V-Mann ist, wenn man Aussteiger ist, aber wenn man jetzt nur Anzeigenerstatter ist, ist es schon schwieriger, vor allen Dingen, wie lang kriegt man das?

Und er hat ihm also davon dringend abgeraten, Anzeige zu erstatten oder halt mit den Konsequenzen zu leben. Das Ende vom Lied ist, dass er also der Schutzgelderpressung nachgegeben hat, das heißt, die zahlen seit dem, auch in der Conora-Krise und er ans Auswandern denkt. Also er hat innerlich gekündigt und es ist auch... und die sind auch, wenn diese Klankriminellen, man denkt dann immer, das ist [unverständlich 00:25:15] Gewalt, also sie sind natürlich auch nicht dumm. Das heißt, man geht da nicht hin und kriegt da irgendwie 2000 Euro bar im Umschlag, sondern es wird da eine Reinigungsfirma zwischengeschaltet, statt 2000 Euro, kriegt die dann 4000 Euro im Monat. Eine Klanfrau muss angestellt werden, eine Vollzeitkraft und irgendwie so ein Klanboss, der kriegt dann noch ein Auto geleast, da wird dann irgendwie so ein Dreizeiler geschrieben, irgendwie er wäre Unternehmensberater in Sachen Fitness und dann bekommt er da ein schickes Auto geleast. Und das, wie gesagt, ist Alltag in diesem Bereich.

Diesen Trend, den wir haben, das die Klankriminellen jetzt nicht nur in ihrem Milieu sind, sondern immer weiter nach außen gehen, das hat Frankfurt ja jetzt auch erlebt. Und zwar die Migrantenkrawalle oder besser gesagt, die Okkupierung des öffentlichen Raum, habe ich das mal genannt, das heißt, diese Gewalt und diese Rudelbildung, die es früher nur in diesen No-go-Areas gegeben hat, die finden jetzt in Frankfurt auf dem Opernplatz statt oder in Stuttgart, in der Innenstadt, wo dann halt gleich die Zeit und die Gelegenheit genutzt wird, zum Plündern, zum Randalieren. Und das ist ja auch ein Verhalten, was nicht überraschend kommt, man braucht dafür nicht mal nach Amerika zu gucken, man kann nach Frankreich gucken, man kann nach England gucken, da ist also diese Migrantenkrawalle, die auch banalem Anlass ausbrechen und dann sich zu Unruhen, zu Bürgerkriegs ähnlichen Ausschreitungen sich ausweiten, was heißt Alltag ist es da auch nicht, aber es ist ein immer wieder kehrendes Ritual.

Und in den Pariser Vorstädten, da ist der Staat also komplett zurückgezogen, die Polizei geht da auch nicht mehr rein, es hängen überall Überwachungskameras in den Vierteln, die regelmäßig runter geschossen werden von den Kriminellen. Die Polizei fährt dann ab und zu hin und probiert neue Kameras aufzuhängen, so sieht also das staatliche Gewaltmonopol in diesen Stadtteilen aus. Und ich bin auch leider davon überzeugt, dass diese Veränderungen auch nach und nach sich in Deutschland ausbreiten werden. Man hat das gesehen auch in Stuttgart, bei den Krawallen, die ja auch nicht unverhofft kommen, wenn Sie mit Stuttgartern sprechen, dann sagen die ihnen, das ist also seit Wochen, seit Monaten sind da schreckliche Zustände gewesen. Es wird geraucht, also sprich Marihuana, Drogen genommen, getrunken, es sind da Klientel, Männergruppen, viele auch mit türkisch arabischem Hintergrund augenscheinlich.

Frauen werden angegangen, andere Männergruppen werden irgendwie angepöbelt, das heißt, es hat sich langsam aufgestaut, der grüne

Oberbürgermeister hat natürlich weggeguckt, so ist das immer weiter eskaliert, die Polizei ist beschäftigt mit der Antirassismus-Debatte, hat auch weggeguckt, weil sie weiß, dass es politisch nicht gewollt war, einzuschreiten. Und dann haben wir so eine Eskalation, wie in Stuttgart, wo halt innerhalb weniger Zeit die ganze Innenstadt entgleist, geplündert wird, wo die Polizei auf dem Rückweg ist, auf dem Rückzug. Und das ist etwas, was wir häufiger sehen werden die nächsten Jahre, weil, die geburtenstarken Jahrgänge der Polizei gehen in Pension. In den nächsten fünf Jahren werden wir 62.000 Pensionierungen haben, bei der Polizei, wir haben ungefähr 270.000 Polizisten in Deutschland, plus die Leute, die innerlich kündigen, die sagen, ich lass mich kaputt schreiben heißt das intern, die sagen, ich hab einen Rücken, ich kann meine Schulter nicht mehr bewegen, ich will eher in Rente gehen, ich will das alles nicht mehr ertragen. Die gibt es also auch zuhauf. Das heißt, wir werden eine zunehmende Gewalt in den Städten haben, nach meiner Prognose mit immer weniger Polizisten auch.

In einer Krise, wie in der Corona Krise ist auch weltweit zu sehen, dass natürlich solche Krawalle und solche Ausschreitungen zunehmen, weil natürlich auch Massenarbeitslosigkeit dazu kommt, soziale Unruhen, Perspektivlosigkeit, dann ausbrechende Revier- und Verdrängungskämpfe durch neue Mitspieler, durch neue Kriminelle, so dass diese Gefahren halt von allen Seiten zunehmen. Und wie gesagt, dies haben wir auch in Stuttgart gesehen und besonders dreist fand ich ja auch, obwohl ja Millionen Menschen schon diese WhatsApp Handy Bilder gesehen haben und gesehen haben, was da für eine Klientel randaliert hat und einen Millionenschaden verursacht hat, setzen sich dann also der geballte Mainstream hin und hat das versucht, umzudeuten als Krawalle von der Party- und Eventszene, wo man sich ja wirklich auch fragt, wie dreist kann man sein, das noch zu behaupten, bei diesen Bildern? Und daran sieht man auch den wahren Hintergrund, zum Beispiel dieses unsäglichen Netz DG Gesetz, also dieses Zensurgesetz für die sozialen Medien, es geht daher die Meinungskontrolle zu behalten und auch wieder die Kontrolle über die sozialen Netzwerke, weil sonst wären diese Bilder sofort gelöscht worden und ein Großteil der Bevölkerung hätte davon das gar nicht erfahren.

So, wenn wir das jetzt einmal rekapitulieren, was nur in fünf Jahren passiert ist. Also wir haben, wie gesagt, hier am Opernplatz diese Antiterror [unverständlich 00:30:31]. Wir hatten, was ja für viele wahrscheinlich auch so ein ja, ein Erweckungserlebnis war, sich politisch zu engagieren, den Kölner Sex-Mob an Silvester auch durch dieses Klientel. Wir hatten Mädchenmorde in Freiburg in Kandel durch afghanische Flüchtlinge, Gruppenvergewaltigung, die gerade in Freiburg zu Ende gegangen ist, mit elf, ich meine größtenteils syrischen Flüchtlingen, Axtmord von Limburg, Schwertmord von Stuttgart, auf offener Straße, erstochene Menschen, Passanten, die vor einfahrende Züge gestoßen sind. Der islamistische Terroranschlag von Anis Amri, auf dem Berliner Weihnachtsmarkt, auch ein Flüchtling, eine Salafist, wo der halbe deutsche

Sicherheitsapparat hinterher war und sich sicher war, dass es nicht ob, sondern nur wann... die Frage der Zeit ist, wann er einen Terroranschlag begeht und trotzdem wurde er nicht festgesetzt.

Wir hatten den Hamburger Messeanschlag in einem Edeka Supermarkt von einem [unverständlich 00:31:22], den Ansbacher Sprengstoffanschlag durch einen muslimischen Selbstmordattentäter, den Axtangriff in einem Würzburger Regionalzug, Messerattacke in Hannover auf einen Polizeibeamten und all' diese Einzelfälle, das sind jetzt nur nochmal Stichwort artig aufgeführt worden, um mal zu sehen, was in den letzten fünf Jahren in diesem Land passiert ist. Der Mainstream wird überhaupt nicht mehr dazukommen, das zu verschweigen, weil die Empörung zu groß geworden ist, dann wird das als Einzelfall deklariert, das wird abgeheftet, es wird nicht über die islamische Gesinnung, eines islamistischen Terroranschlages gesprochen, da wird dann... muss man drauf achten, weil das ist ja bei diesem Terrorpotenzial, was jetzt im Land ist, leider nur eine Frage der Zeit, bis wir auch wieder einen islamistischen Terroranschlag haben, Sie werden das Wort Islam in der Berichterstattung gar nicht mehr hören. Es wird entweder internationaler Terrorismus genannt oder Kampfterrorismus, das heißt, es fällt gar nicht auf, während natürlich in jedem zweiten Satz der Kampf gegen Rechts beim Namen genannt wird, krieg der Islam also einen Persil-Schein, es findet keine Diskussion darüber statt, es findet keine große Kontrolle von salafistischen Moscheen statt.

Es gibt eine Gefährderpotenzial ... ich hatte mal vor zwei Jahren mit einem Berliner Staatsschutzbeamten gesprochen, der gesagt hat, wir haben es aufgegeben, wir schaffen es einfach nicht, die Leute, wo wir fest von ausgehen, dass die sich Waffen besorgen, dass die sich Gelder besorgt haben, dass die 24 Stunden am Tag überlegen, wo kann ich einen Terroranschlag begehen, wie kann ich am meisten Schaden, am meisten Tote verursachen. Die schaffen es nicht mal, diesen harten Kern zu überwachen, rund um die Uhr, geschweige denn natürlich ihn festzunehmen oder abzuschieben. Das heißt, es ist eine Frage der Zeit bis wieder etwas passieren wird. Dazu haben wir die Kriminalität, die wir eingangs erwähnt haben, 1,3 Millionen Straftaten im Bereich der Zuwanderkriminalität und dies alles ist natürlich eine sehr verhängnisvolle Entwicklung.

Gerade noch ein Wort zu den Migrantenkrawallen von Stuttgart, man sieht auch... früher sind die Leute, wie gesagt, die Krawalle haben stattgefunden, in den No-go-Areas, die Polizisten waren da die Adressaten, das hat groß keinen interessiert von der Politik und von den Medien auch nicht. Nur ist das in diesen No-go-Areas mittlerweile sehr langweilig geworden, das heißt, Sie werden da kaum Frauen sehen in den offenen Straßen, die da auch abends im Café sitzen, beim Bier, die sitzen zuhause, während die Männer in den Straßen sind. Wenn Sie mal in Berlin die Sonnenallee lang gehen, die ist mehrere Kilometer lang, die Frau Giffey hat noch irgendwie... die war da Bezirksbürgermeisterin, nach Herrn Buschkowsky,

die hat dann ganz stolz gesagt, dass 90% aller Läden einen arabischen, türkischen Hintergrund haben, sie fand das ganz toll, Sie werden da kaum Frauen mehr sehen.

Und das ist natürlich auch etwas, was Sie nach Köln, nach der Silvesternacht gesehen haben, dass viele junge Frauen auch sagen, mir ist das zu unsicher geworden, ich werde an Silvester nicht mehr nach Köln fahren oder nach Düsseldorf in die Altstadt, ich feiere lieber mit Freundinnen zuhause oder aber ich gehe abends auch nicht mehr in die Innenstadt, sondern treff' mich privat. Dann sind diese, die noch weg gehen wollen, haben sich dann in der Altstadt getroffen, eigentlich in gut bürgerlichen Vierteln, wie hier Frankfurter Opernplatz oder halt in Stuttgart am Schlossgarten. Und nach und nach sind aber diese Männer aus den kriminellen Klans und auch aus den No-go-Areas von den Vororten, von den Migrantenvierteln jetzt in die gut bürgerlichen Viertel gegangen. Genauso wie bei der Klan-Kriminalität, das heißt, dass diese Probleme nun in den Innenstadtlagen sind und das ist auch eine Tendenz, die sich in den nächsten Jahren verstärken wird, das kann man in Amerika sehen.

Wenn Sie da mal einen Wirtschaftsteil mit New Yorker Geschäftsleuten, mit Unternehmern sprechen, die sagen, es ist ein Desaster, wir hatten erst Corona, den Shutdown, jetzt haben wir die Krawalle gehabt, es kommen keine Leute mehr, gut bürgerliche Leute ziehen aus teuren Innenstadtlagen weg, sie wollen da auch nicht mehr wohnen, weil ihnen das Auto schon dreimal kaputt geschlagen worden ist, die Scheiben eingeschlagen wurden, sie ziehen weg. Die Läden verlieren die kaufkräftige Kundschaft, gehen dann Pleite und das ist natürlich dann eine Spirale, ein Abwärtsspirale, die in den Innenstädten zu sehen ist und die auch, so fürchte ich, nach Deutschland gekommen ist, weil die Polizei gerade mit dem Rassismusvorwurf völlig an die Kette gelegt wird. Die Justiz ist überfordert bis so politisch gesäubert, dass sie nicht einschreitet und wenn die dritte Bewährungsstrafe ausspricht und das führt natürlich zu einer... ja, ein Richter hat mal gesagt, zu einer Verachtung der Justiz und des Rechtswesens in Deutschland und das ist natürlich auch so.

Und nun kommen wir auch zum Schluss des Vortrages, Sicherheitsrisiko Migration, wir hatten die Terrorverfahren gehabt, die Straftaten, wir hatten die Klans, die jetzt die... von den No-go-Areas in die gut bürgerlichen Stadtteile gehen. Wir hatten die Klans, die jetzt aus Syrien und Irak personelle Verstärkung bekommen haben und jetzt die Migrantenkrawalle, die Okkupierung des öffentlichen Raumes und beenden möchte ich den Vortrag mit einem Zitat von Horst Seehofer, der zwar ab und zu, ja, ob man das... wie heißt nochmal das gut Zitat? Die Herrschaft des Unrechts, er hat es übernommen, genau, ja, ja. Er hat es übernommen, also er sagt ab und zu mal das Richtige, macht nur das Falsche immer. Und 2018 nach einem, ich glaube, es war nach einem schweren brutalen

Tötungsdelikt durch Flüchtlinge, durch Zuwanderer, hat Herr Seehofer gesagt, „die Migration ist die Mutter aller Probleme“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. „
- Ende des Transkriptes –

Wörtliche Rede des Vortrages „Sicherheitsrisiko Migration?“ von Stefan Schubert, 2.8.2020, Frankfurt am Main, Quelle:
https://www.youtube.com/watch?v=RN-tKDhTkWc&feature=emb_logo